

Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 1964

Ausgegeben am 21. Dezember 1964

16. Stück

22. Gesetz: Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien (24. Novelle).

23. Gesetz: Geringfügige Änderung der Grenze zwischen dem 21. und 22. Bezirk.

24. Verordnung: Zulassung des Rauchsammlers mit Metallrohr.

22.

Gesetz vom 31. Juli 1964, womit das Gesetz vom 22. September 1951, LGBl. für Wien Nr. 34, betreffend das Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien, abgeändert wird (24. Novelle).

Der Wiener Landtag hat beschlossen:

Abschnitt I

(19. Änderung der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien)

Die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien (Gesetz vom 22. September 1951, LGBl. für Wien Nr. 34, betreffend das Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien, in der Fassung der Kundmachung der Landesregierung vom 1. Dezember 1959, LGBl. für Wien Nr. 24, sowie der Gesetze vom 7. Oktober 1960, LGBl. für Wien Nr. 26, vom 10. März 1961, LGBl. für Wien Nr. 6, vom 17. November 1961, LGBl. für Wien Nr. 1/1962, vom 23. März 1962, LGBl. für Wien Nr. 11, vom 14. Juni 1963, LGBl. für Wien Nr. 15, und vom 31. Jänner 1964, LGBl. für Wien Nr. 9) wird in nachstehender Weise abgeändert:

§ 60 hat zu lauten:

„(1) Der Erholungsurlaub beträgt bei einer Gesamtdienstzeit bis zu 5 Jahren 18 Werktage,
von mehr als 5 Jahren 24 Werktage,
von mehr als 15 Jahren 30 Werktage.

Unter Gesamtdienstzeit ist die für die Vorrückung angerechnete Dienstzeit zu verstehen, die der Beamte im laufenden Kalenderjahr vollstreckt. Dem Beamten, der das 35. Lebensjahr bereits vollendet hat oder im laufenden Kalenderjahr vollendet, gebührt ein Erholungsurlaub von mindestens 24 Werktagen. Der Erholungsurlaub erhöht sich um sechs Werktage für Beamte, die eine abgeschlossene Hochschulbildung aufweisen und einen Dienstposten innehaben, für den die volle Hochschulbildung vorgeschrieben ist, doch darf der Urlaub hiedurch 30 Werktage nicht übersteigen.

(2) Beamten, die nach der Eigenart ihrer Tätigkeit einer besonderen Gefährdung ihrer Gesundheit ausgesetzt sind, kann vom zuständigen

Organ ein Zusatzurlaub gewährt werden, doch darf der Urlaub hiedurch 32 Werktage nicht übersteigen.

(3) Versehrten Beamten kann ohne Rücksicht auf die in den Abs. 1 und 2 festgesetzten Höchstgrenzen nach Zulässigkeit des Dienstes vom zuständigen Organ nach dem Grad der Erwerbsminderung ein Zusatzurlaub im Ausmaß von zwei bis sechs Werktagen gewährt werden.

(4) Fallen in ein Kalenderjahr Zeiten eines Urlaubes ohne Bezüge, so vermindert sich das Ausmaß des Erholungsurlaubes gemäß Abs. 1 bis 3 in dem Verhältnis, das der Dauer des Urlaubes ohne Bezüge zum Kalenderjahr entspricht. Ergeben sich hierbei für den verbleibenden Erholungsurlaub Teile von Werktagen, so sind diese auf ganze Werktage aufzurunden.

(5) Der Erholungsurlaub ist von den Dienststellenleitern nach Zulässigkeit des Dienstes für die Zeit vom 1. Mai bis 30. September festzusetzen und nach Möglichkeit ungeteilt zu gewähren. Im Beschwerdefall entscheidet der Magistratsdirektor (Direktor der Unternehmung) nach Beratung mit der Personalvertretung. Urlaubsreste können bis zum 30. April des folgenden Jahres verbraucht werden.

(6) Erkrankt (verunglückt) ein Beamter während des Erholungsurlaubes, ohne dies vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt zu haben, so werden auf Werktage fallende Tage der Erkrankung, an denen der Beamte durch die Erkrankung dienstunfähig war, auf das Urlaubsausmaß nicht angerechnet, wenn die Erkrankung länger als drei Kalendertage gedauert hat. Bei Erkrankung im Ausland ist Satz 1 nur dann anzuwenden, wenn eine stationäre Behandlung in einer Krankenanstalt durchgeführt wurde. Erkrankt (verunglückt) ein Beamter, der während seines Erholungsurlaubes eine dem Zweck des Erholungsurlaubes widersprechende Erwerbstätigkeit ausübt, so findet Satz 1 keine Anwendung.

(7) Der Beamte ist verpflichtet, der zuständigen Personaldienststelle über die Erkrankung unverzüglich Mitteilung zu machen. Kann der Beamte aus Gründen, die nicht von ihm zu vertreten sind, diese Mitteilung nicht unverzüglich erstatten, gilt die Bekanntgabe als rechtzeitig erstattet, wenn sie unmittelbar nach Wegfall des

Hinderungsgrundes nachgeholt wird. Bei Wiederantritt des Dienstes hat der Beamte ohne schuldhaftige Verzögerung der Personaldienststelle ein ärztliches Zeugnis oder eine Bestätigung eines gesetzlichen Krankenversicherungsträgers beziehungsweise der Krankenfürsorgeanstalt vorzulegen, das über Beginn, Dauer und Ursache der Dienstunfähigkeit Aufschluß gibt. Bei Erkrankung des Beamten im Ausland ist eine Bescheinigung der Krankenanstalt über die stationäre Behandlung beizubringen. Kommt der Beamte diesen Verpflichtungen nicht nach, so findet Abs. 6 keine Anwendung.

(8) Die arglistige Beschaffung beziehungsweise mißbräuchliche Verwendung einer Bescheinigung gemäß Abs. 7 ist ein Dienstvergehen.“

Abschnitt II

(12. Änderung der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien)

Die Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien (Gesetz vom 13. April 1956, LGBl. für Wien Nr. 15, womit das Gesetz vom 22. September 1951, LGBl. für Wien Nr. 34, betreffend das Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien, abgeändert wird, in der Fassung der Kundmachung der Landesregierung vom 1. Dezember 1959, LGBl. für Wien Nr. 24, sowie der Gesetze vom 20. Mai 1960, LGBl. für Wien Nr. 15, vom 7. Oktober 1960, LGBl. für Wien Nr. 26, vom 10. März 1961, LGBl. für Wien Nr. 6, vom 17. November 1961, LGBl. für Wien Nr. 1/1962, vom 14. Juni 1963, LGBl. für Wien Nr. 15, und vom 31. Jänner 1964, LGBl. für Wien Nr. 9) wird in nachstehender Weise abgeändert:

1. Im § 4 Abs. 8 lit. b ist die Zahl „100“ durch die Zahl „150“ zu ersetzen.

2. Im § 12 Abs. 1 sind die Zahlen „683“, „624“, „356“ und „226“ durch die Zahlen „710“, „649“, „371“ und „235“ zu ersetzen.

3. Im § 18 Abs. 4 ist jeweils die Zahl „180“ durch die Zahl „187“ zu ersetzen.

4. § 21 lit. a Abs. 1 hat zu lauten:

„(1) Die Professionistenzulage beträgt monatlich

| | | |
|---------------------|----|-------|
| in der Gehaltsstufe | 1 | 68 S |
| „ „ | 2 | 76 S |
| „ „ | 3 | 84 S |
| „ „ | 4 | 92 S |
| „ „ | 5 | 100 S |
| „ „ | 6 | 108 S |
| „ „ | 7 | 116 S |
| „ „ | 8 | 124 S |
| „ „ | 9 | 132 S |
| „ „ | 10 | 140 S |

| | | |
|---------------------|----|---------|
| in der Gehaltsstufe | 11 | 148 S |
| „ „ | 12 | 156 S |
| „ „ | 13 | 164 S |
| „ „ | 14 | 172 S |
| „ „ | 15 | 180 S |
| „ „ | 16 | 188 S |
| „ „ | 17 | 196 S |
| „ „ | 18 | 204 S.“ |

5. Im § 21 lit. b hat Abs. 1 zu lauten:
 „(1) Die Autobuslenkerzulage beträgt in den Gehaltsstufen 1 bis 5 ... 38 S, ab der Gehaltsstufe 6 40 S monatlich.“

6. Im § 21 lit. c ist die Zahl „72“ durch die Zahl „75“ und die Zahl „120“ durch die Zahl „125“ zu ersetzen.

7. Im § 22 lit. a Abs. 1 ist die Zahl „249“ durch die Zahl „255“ und die Zahl „415“ durch die Zahl „425“ zu ersetzen.

8. Im § 22 lit. b ist die Zahl „84“ durch die Zahl „87“ zu ersetzen.

9. § 22 lit. c Abs. 1 hat zu lauten:
 „(1) Die Feuerwehr-Chargenzulage beträgt monatlich in der Verwendungsgruppe C .. 372 S oder 186 S „ „ „ D .. 149 S.“

10. § 23 lit. a Abs. 2 hat zu lauten:
 „(2) Die Schulleiterzulage beträgt monatlich:
 a) für Leiter der Verwendungsgruppe L I

| in der Dienstzulagen- gruppe | in den Gehaltsstufen | | ab der Gehalts- stufe 13 |
|---------------------------------|----------------------|----------|-----------------------------|
| | 1 bis 8 | 9 bis 12 | |
| Schilling | | | |
| I | 1360 | 1484 | 1608 |
| II | 1224 | 1335 | 1446 |
| III | 1087 | 1186 | 1285 |
| IV | 951 | 1038 | 1125 |
| V | 817 | 891 | 965 |

b) für Leiter der Verwendungsgruppe La 1 und La 2

| in der Dienst- zulagen- gruppe | in den Gehaltsstufen | | ab der Gehalts- stufe 16 |
|--------------------------------------|----------------------|-----------|-----------------------------|
| | 1 bis 10 | 11 bis 15 | |
| Schilling | | | |
| I | 618 | 680 | 742 |
| II | 508 | 557 | 606 |
| III | 409 | 446 | 483 |
| IV | 341 | 372 | 403 |
| V | 284 | 309 | 334 |

c) für Leiter der Verwendungsgruppe L b

| in der Dienstzulagengruppe | in den Gehaltsstufen | | ab der Gehaltsstufe 16 |
|----------------------------|----------------------|-----------|------------------------|
| | 1 bis 10 | 11 bis 15 | |
| Schilling | | | |
| I | 100 | 112 | 124 |
| II | 142 | 154 | 166 |
| III | 204 | 223 | 242 |
| IV | 284 | 309 | 334 |
| V | 303 | 334 | 365 |
| VI | 409 | 446 | 483 |
| VII | 512 | 554 | 602 |
| VIII | 616 | 664 | 722 |
| IX | 720 | 773 | 841 |
| X | 824 | 882 | 961 |

11. Im § 23 lit. b und lit. c Abs. 1 sind jeweils die Zahl „143“ durch die Zahl „148“, die Zahl „214“ durch die Zahl „222“ und die Zahl „321“ durch die Zahl „334“ zu ersetzen.

12. Im § 23 lit. c Abs. 2 ist die Zahl „95“ durch die Zahl „100“ zu ersetzen.

13. Im § 28 Abs. 1 haben die lit. a bis c zu lauten:

„a) Beamte des Schemas I:

| die Gehaltsstufe | in der Verwendungsgruppe | | | | | |
|------------------|--------------------------|------|------|------|------|------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Schilling | | | | | | |
| 19 | 2948 | 2881 | 2590 | 2342 | 2151 | 1960 |
| 20 | 2999 | 2932 | 2630 | 2377 | 2180 | 1982 |

b) Beamte des Schemas II:

| die Gehaltsstufe | in der Dienstklasse III | | in der Dienstklasse | die Gehaltsstufe | | |
|------------------|--------------------------|------|---------------------|------------------|-------|-------|
| | in der Verwendungsgruppe | | | 10 | 9 | 7 |
| | E | D | | Schilling | | |
| 8 | 2414 | 3016 | IV | 4600 | — | — |
| 9 | 2460 | 3089 | V | 5822 | — | — |
| | | | VI | 7426 | — | — |
| | | | VII | 10640 | — | — |
| | | | VIII | — | 14360 | — |
| | | | IX | — | — | 17336 |

c) Beamte des Schemas II L:

| die Gehaltsstufe | in der Verwendungsgruppe | | | | |
|------------------|--------------------------|-------|-------|-------|------|
| | L b | L a 3 | L a 2 | L a 1 | L I |
| Schilling | | | | | |
| 18 | 3524 | 5391 | 6281 | 6404 | 8433 |
| 19 | 3697 | 5589 | 6503 | 6626 | 8927 |

14. Im § 28 Abs. 2 ist die Zahl „209“ durch die Zahl „212“ und die Zahl „217“ durch die Zahl „220“ zu ersetzen.

15. Die Anlage II (zu § 11 Abs. 2) erhält die Fassung gemäß der Beilage.

Abschnitt III

Die Bestimmungen des Abschnittes I werden mit dem 1. Jänner 1965, die Bestimmungen des Abschnittes II mit dem 1. August 1964 wirksam.

Der Landeshauptmann:
Jonas

Der Landesamtsdirektor:
Ertl

Beilage

Anlage II
(zu § 11 Abs. 2)

Gehaltsansätze

| Schema I | | | | | | | Schema II | | | | | | |
|--------------|-------------------|------|------|------|------|------|--------------|--------------|-------------------|------|------|------|------|
| Gehaltsstufe | Verwendungsgruppe | | | | | | Dienstklasse | Gehaltsstufe | Verwendungsgruppe | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | | | B | D | C | B | A |
| | Schilling | | | | | | | | Schilling | | | | |
| 1 | 1995 | 1940 | 1791 | 1648 | 1583 | 1522 | I | 1 | 1562 | 1705 | 1801 | — | — |
| 2 | 2040 | 1985 | 1829 | 1681 | 1611 | 1544 | | 2 | 1606 | 1770 | 1877 | — | — |
| 3 | 2087 | 2030 | 1867 | 1714 | 1639 | 1566 | | 3 | 1650 | 1835 | 1953 | — | — |
| 4 | 2134 | 2075 | 1905 | 1747 | 1667 | 1588 | | 4 | 1694 | 1900 | 2029 | — | — |
| 5 | 2181 | 2122 | 1943 | 1780 | 1695 | 1610 | | 5 | 1738 | 1965 | 2109 | — | — |
| 6 | 2305 | 2242 | 2071 | 1899 | 1784 | 1674 | II | 1 | 1826 | 2095 | 2269 | 2214 | — |
| 7 | 2352 | 2289 | 2110 | 1932 | 1812 | 1696 | | 2 | 1870 | 2164 | 2349 | 2324 | — |
| 8 | 2399 | 2336 | 2150 | 1965 | 1840 | 1718 | | 3 | 1914 | 2233 | 2429 | 2434 | — |
| 9 | 2446 | 2383 | 2190 | 1998 | 1868 | 1740 | | 4 | 1958 | 2302 | 2509 | 2550 | — |
| 10 | 2493 | 2430 | 2230 | 2031 | 1896 | 1762 | | 5 | 2002 | 2371 | 2594 | — | — |
| 11 | 2540 | 2477 | 2270 | 2064 | 1924 | 1784 | | 6 | 2046 | 2440 | 2679 | — | — |
| 12 | 2591 | 2524 | 2310 | 2098 | 1952 | 1806 | III | 1 | 2092 | 2509 | 2764 | 2782 | 2943 |
| 13 | 2642 | 2575 | 2350 | 2132 | 1980 | 1828 | | 2 | 2138 | 2578 | 2849 | 2898 | 3091 |
| 14 | 2693 | 2626 | 2390 | 2167 | 2008 | 1850 | | 3 | 2184 | 2651 | 2934 | 3014 | 3239 |
| 15 | 2744 | 2677 | 2430 | 2202 | 2036 | 1872 | | 4 | 2230 | 2724 | 3019 | 3130 | — |
| 16 | 2795 | 2728 | 2470 | 2237 | 2064 | 1894 | | 5 | 2276 | 2797 | 3104 | 3246 | — |
| 17 | 2846 | 2779 | 2510 | 2272 | 2093 | 1916 | | 6 | 2322 | 2870 | — | — | — |
| 18 | 2897 | 2830 | 2550 | 2307 | 2122 | 1938 | | 7 | 2368 | 2943 | — | — | — |

| Schema II L | | | | | |
|--------------|-------------------|-------|-------|-------|------|
| Gehaltsstufe | Verwendungsgruppe | | | | |
| | L b | L a 3 | L a 2 | L a 1 | L I |
| | Schilling | | | | |
| 1 | 1777 | 2279 | 2391 | 2504 | 2965 |
| 2 | 1842 | 2395 | 2541 | 2658 | 3120 |
| 3 | 1907 | 2511 | 2691 | 2812 | 3275 |
| 4 | 1972 | 2627 | 2841 | 2966 | 3585 |
| 5 | 2037 | 2875 | 3152 | 3275 | 3863 |
| 6 | 2170 | 3029 | 3368 | 3491 | 4141 |
| 7 | 2260 | 3183 | 3584 | 3707 | 4419 |
| 8 | 2351 | 3337 | 3800 | 3923 | 4697 |
| 9 | 2442 | 3491 | 4016 | 4139 | 4975 |
| 10 | 2533 | 3645 | 4232 | 4355 | 5315 |
| 11 | 2632 | 3799 | 4448 | 4571 | 5655 |
| 12 | 2731 | 3953 | 4664 | 4787 | 5995 |
| 13 | 2855 | 4201 | 4943 | 5066 | 6335 |
| 14 | 2979 | 4449 | 5222 | 5345 | 6736 |
| 15 | 3103 | 4697 | 5501 | 5624 | 7137 |
| 16 | 3227 | 4945 | 5780 | 5903 | 7538 |
| 17 | 3351 | 5193 | 6059 | 6182 | 7939 |

| Gehaltsstufe | Dienstklasse | | | | | |
|--------------|--------------|------|------|------|-------|-------|
| | IV | V | VI | VII | VIII | IX |
| | Schilling | | | | | |
| 1 | 3016 | 4054 | 5200 | 6488 | 8908 | 12872 |
| 2 | 3189 | 4227 | 5400 | 6710 | 9402 | 13616 |
| 3 | 3362 | 4400 | 5600 | 6932 | 9896 | 14360 |
| 4 | 3535 | 4600 | 5822 | 7426 | 10640 | 15104 |
| 5 | 3708 | 4800 | 6044 | 7920 | 11384 | 15848 |
| 6 | 3881 | 5000 | 6266 | 8414 | 12128 | 16592 |
| 7 | 4054 | 5200 | 6488 | 8908 | 12872 | — |
| 8 | 4227 | 5400 | 6710 | 9402 | 13616 | — |
| 9 | 4400 | 5600 | 6932 | 9896 | — | — |

23.**Gesetz vom 31. Juli 1964 über eine geringfügige Änderung der Grenze zwischen dem 21. und 22. Bezirk.**

Der Wiener Landtag hat beschlossen:

Die im Gesetz vom 2. Juli 1954, LGBl. für Wien Nr. 18, über die Einteilung des Gebietes der Stadt Wien in Bezirke (Bezirkseinteilungsgesetz 1954), in der Fassung des Landesgesetzes vom 31. Jänner 1964, LGBl. für Wien Nr. 6, festgelegte Grenze zwischen dem 21. und dem 22. Bezirk wird im Bereich des „Bruckhaufens“ wie folgt geändert:

Die bisherige Grenze wird ab dem Hubertusdamm, den sie aus dem Inundationsgebiet kommend in NO-Richtung quert, in die Achse der hier von der Hubertusdammstraße abzweigenden sogenannten „Umfahrungsstraße“ (d. i. die Verkehrsfläche entlang der NW-Seite des „Donauparks“) umgelegt, bis sie bei Erreichen der Arbeiterstrandbadstraße wieder in den bisherigen Grenzverlauf mündet.

Der Landeshauptmann:

Jonas

Der Landesamtsdirektor:

Ertl

24.**Verordnung der Wiener Landesregierung vom 1. Dezember 1964 über die Verlängerung der Zulassung des Rauchsammlers mit Metallrohr.**

Auf Grund des § 113 Abs. 10 der Bauordnung für Wien vom 25. November 1929, LGBl. für Wien Nr. 11/30, in der Fassung des Gesetzes vom 28. Februar 1964, LGBl. für Wien Nr. 10, wird verordnet:

§ 1

Die Frist für die Zulassung des Rauchsammlers mit Metallrohr nach der Verordnung der Wiener Landesregierung vom 13. November 1962, über die Zulassung des Rauchsammlers mit Metallrohr, LGBl. für Wien Nr. 22, wird bis 31. Dezember 1966 verlängert.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 9. Dezember 1964 in Kraft.

Der Landeshauptmann:

Jonas